

Interview mit Dressur-Olympiasiegerin Ulla Salzgeber

Frau Salzgeber, warum haben Sie Ihre Stute Wakana, genannt Heidi, mit der Matrix-Rhythmus-Therapie behandeln lassen?

Heidi konnte sich überhaupt nicht mehr bewegen. Wir vermuten, dass sie sich in der Box festgelegt hat. Es sah schlimm aus. Sie lief, als hätte sie Verschlag. Wir haben überlegt, ob wir einen Arzt holen sollen. Aber ich wollte sie 14 Tage später in Salzburg reiten. Eine Behandlung mit Medikamenten und Spritzen war wegen der Dopingregeln nicht möglich. Also haben wir die Physiotherapeutin Helle Kleven angerufen und gehofft, dass sie helfen kann.

Wie verlief die Behandlung mit dem Matrixmobil?

Es gab keine Probleme. Die Stute war entspannt und hat sich gut mit dem Gerät behandeln lassen.

Haben Sie nach der Behandlung einen Unterschied festgestellt?

Ja, es war frappierend. Schon nach der zweiten Behandlung ging es Heidi wieder so gut, dass ich sie hätte reiten können. Das habe ich natürlich nicht getan, weil ich sehr vorsichtig bin. Nach der dritten Behandlung habe ich langsam wieder mit dem Training begonnen und nichts mehr von einer Lahmheit bemerkt. In Salzburg ging Heidi sehr gut. Wir haben den Grand Prix und die Kür gewonnen.

Gab es nach der Belastung einen Rückschlag?

Nein, die Stute war wieder fit und hatte keine Probleme mehr.

Führen Sie die Genesung auf die Behandlung mit der Matrix-Rhythmus-Therapie zurück?

Ja. Die Matrix-Rhythmus-Therapie hat Heidi genial geholfen! Ich wüsste nicht, womit wir sie sonst so schnell wieder fit bekommen hätten.

Sie haben auch einen fünfjährigen Wallach, genannt Baby, mit dem Matrixmobil behandeln lassen. Was war der Grund?

Baby kam nach der Aufzucht zu uns in den Stall. Wir haben ihn angeritten, und er hat sich gut entwickelt. Aber plötzlich hatte er große Probleme, sich loszulassen. Er lief schlecht und trug den Schweif immer schief. Vor allem rechts war er sehr fest. Man merkte deutlich, dass etwas nicht in Ordnung ist. Herr Dr. Ersoy hat ihn untersucht und danach einmal mit dem Matrixmobil behandelt. Dabei hat er meinem Pfleger eine Einführung in die Therapie gegeben. Der Pfleger hat medizinisches Grundwissen und interessiert sich für Physiotherapie.

Junge Pferde reagieren häufig empfindlich auf ungewohnte Geräusche. Gab es Probleme bei der Behandlung?

Nein. Baby stand ganz ruhig da. Es sah aus, als ob er die Behandlung genießt. Bei Heidi war es genauso.

Hat dem Wallach die Matrix-Rhythmus-Therapie geholfen?

Ja. Mein Pfleger hat ihn jeden zweiten bzw. dritten Tag behandelt. Insgesamt fünfmal. Baby ging es von Mal zu Mal besser. Er ist jetzt wesentlich lockerer und schöner zu reiten. Kurz nach der Behandlung hat er eine Dressurpferdeprüfung der Klasse A gewonnen.



Dressur-Olympiasiegerin Ulla Salzgeber und Dr. Semih Ersoy bei der Anwendung der Matrix-Rhythmus-Therapie.

Dr. Ersoy hat auch Ihnen selbst eine Einführung in die Matrix-Rhythmus-Therapie gegeben. Danach haben Sie das Matrixmobil getestet. Was haben Sie für einen Eindruck gehabt?

Ich fand die Einführung sehr interessant, weil ich einiges über die Muskulatur und die Vorgänge in den Zellen erfahren habe, was ich vorher nicht wusste. Aber ich bin keine Ärztin oder Physiotherapeutin. Dr. Ersoy hat mich angeleitet, wie ich das Gerät halten und wie ich behandeln soll. Alleine würde ich es mir nicht zutrauen, ein Pferd zu therapieren. Ich denke, man braucht das notwendige anatomische Wissen, die richtige Einstellung und Erfahrung, damit die Therapie erfolgreich ist. Außerdem muss man natürlich auch die Zeit für die Behandlung haben.

Würden Sie die Matrix-Rhythmus-Therapie erneut einsetzen?

Ja. Ich habe damit sehr gute Erfahrungen gemacht und würde sofort wieder einen Fachmann holen, der mit dieser Methode arbeitet.

Können Sie die Matrix-Rhythmus-Therapie weiter empfehlen?

Ja. Ich würde die Matrix-Rhythmus-Therapie auf jeden Fall für muskuläre Probleme weiter empfehlen. In der Hand eines Fachmanns ist das Matrixmobil super.